



**An alle Mitglieder
im Italienverkehr**

13.12.2007 - Kl/Er

Straßenblockaden des italienischen Transportgewerbes

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund von Rückfragen möchten wir die Rechtslage bei Güter- und Verspätungsschäden infolge der seit dem 10.12. andauernden Straßenblockaden in Italien erläutern:

Der Frachtführer ist von seiner Haftung für Güter- und Verspätungsschäden befreit, wenn der Schaden durch ein sog. unabwendbares Ereignis verursacht wurde. Nach der Rechtsprechung des BGH muss der Frachtführer nachweisen, dass der Schaden auch bei Anwendung der äußersten nach den Umständen möglichen und zumutbaren Sorgfalt unabwendbar war. Bei größtmöglicher Sorgfalt unvermeidbar und unabwendbar sind deshalb in der Regel nur solche Blockaden, die völlig überraschend oder flächendeckend – ohne Ausweichmöglichkeit - verhängt werden.

Im Falle von Straßenblockaden hat der Frachtführer sich laufend über die Straßenlage bei Fachverbänden, Industrie- und Handelskammern, Rundfunk etc. zu informieren, ggf. Ausweichrouten zu wählen. Ist erkennbar, dass Blockaden nicht umfahren werden können, hat der Frachtführer Weisungen beim Verfügungsberechtigten, in der Regel dem Auftraggeber, einzuholen.

Zwischenzeitlich hat der BGL wegen der Streikfolgen bei Außenminister Dr. Steinmeier interveniert. Eine Mehrfertigung des BGL-Schreibens erhalten Sie beigefügt zu Ihrer Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

**Verband des Verkehrsgewerbes
Südbaden e.V.**

gez. Klug

Anlage

Per Telefax
Herrn Bundesminister
Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bundesministerium des Auswärtigen
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

Frankfurt, 12. Dezember 2007

Schutz deutscher Fahrer und deutschen Eigentums bei Straßenblockaden in Italien

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Steinmeier,

seit Montag, den 10. Dezember 2007 finden in Italien Protestaktionen des Transportgewerbes statt. Dabei wurden landesweit mehrere hundert nicht genehmigte Straßenblockaden an Autobahnen, Grenzübergängen, Seehäfen, Mautstationen und Kombiterminals errichtet.

Von diesen Blockaden sind in erheblichem Umfang deutsche Transportunternehmen betroffen. So werden mehrere hundert deutsche Fahrer mit ihren Fahrzeugen seit Montag an der Weiterfahrt gehindert. Zwischenzeitlich kommt es jedoch zu massiven Übergriffen. In einzelnen Fällen werden Fahrer und Fahrzeuge in eine Art Geiselhaft genommen, ohne dass anwesende Polizeibeamte einschreiten. Nach Aussagen von Betroffenen leitete die Polizei sogar Lkw auf Parkplätze, die von Streikposten bewacht werden. Eine Weiterfahrt von dort ist nicht mehr möglich. Angriffe auf rollende Fahrzeuge, die mit Kanaldeckeln und Steinen bei der Durchfahrt von Unterführungen und Brücken ausgeführt werden, stellen unkalkulierbare Risiken für Leib und Leben unserer Fahrer dar.

Sehr geehrter Herr Bundesminister, bitte ergreifen Sie alle notwendigen Schritte, um die körperliche Unversehrtheit unserer Fahrer zu schützen und für humanitäre Hilfe der Betroffenen

zu sorgen. Außerdem wären wir Ihnen dankbar, wenn die Bundesregierung Rechtshilfe bei der Regulierung der entstandenen Sach- und Vermögensschäden leisten könnte.

Der Ablauf der Streikaktionen in Italien ist eine Schande für die zivilisatorische Wertegemeinschaft der EU und menschenverachtend. Eine schnellstmögliche Wiederherstellung von Recht und Sicherheit ist nach unserer Einschätzung von der italienischen Regierung einzufordern.

Mit freundlichen Grüßen

BUNDESVERBAND GÜTERKRAFTVERKEHR
LOGISTIK UND ENTSORGUNG (BGL) E.V.

Hermann Grewer
(Präsident)

Prof. Dr. Karlheinz Schmidt
(Hauptgeschäftsführer)